

## Konzept Gemeindepfleger\*in der Hochschulstadt Geisenheim

Die Gemeindepflegerin/ der Gemeindepfleger der Hochschulstadt Geisenheim soll durch persönlichen Kontakt zu älteren Menschen in Geisenheim deren selbstständige Lebensführung im gewohnten Lebensumfeld erhalten und Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich vermeiden. Durch eine präventive, vorbeugende und sorgende Arbeitsweise sollen mögliche Unterstützungsbedarfe in den gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Bereichen ermittelt und geeignete Angebote sowie Hilfen vor Ort vermittelt werden, immer orientiert am persönlichen Bedarf der der jeweiligen Person.

Durch das Angebot soll die Lücke zwischen medizinischer, pflegerischer und psychosozialer Versorgung geschlossen werden und eine Schnittstelle für eine optimale Versorgung zu Hause entstehen. Hierzu gehören neben Angeboten zur Prävention körperlicher Einschränkungen auch die Ermöglichung sozialer Teilhabe, um beispielsweise Vereinsamung vorzubeugen.

Angesprochen werden sollen Personen aller Geisenheimer Stadtteile, die

- Schwierigkeiten haben bei der Alltagsbewältigung,
- von körperlichen oder seelischen Einschränkungen belastet sind,
- Unterstützungsbedarfe haben ohne in einen Pflegegrad eingestuft zu sein,
- zu wenig Unterstützung im sozialen Umfeld finden,
- von belastenden Lebensereignissen betroffen sind oder
- Schwierigkeiten haben, das eigene Wohnumfeld zu verlassen.

Die Kontaktaufnahme soll vorwiegend über bestehende Strukturen geschehen, indem die Zielgruppe durch Hinweise im lokalen Netzwerk (Verwaltung, Ortsbeiräte, Ärzt\*innen, Apotheken, Dienstleister, Vereine, Kirchengemeinden, sonstige Initiativen) auf das Angebot aufmerksam gemacht wird. Darüber hinaus sollen Informationen an Einladungsschreiben zu Senior\*innennachmittagen oder Gratulationsschreiben angehängt werden und Werbung über die vielfältigen Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit geschaltet werden.

Anlaufstelle und Arbeitsplatz der Gemeindepfleger\*in in der Verwaltung soll das „ZEBRA“ (Zentrum für Ehrenamt und Beratung Rheingauer Akteure) in zentraler Lage von Geisenheim sein, in dem auch die Wohnberatung mit Musterausstellung untergebracht ist. Da es sich bei dem Angebot um eine Geh-Struktur handelt, werden Arbeitsmittel für mobiles und flexibles Arbeiten zur Verfügung gestellt. Neben Hausbesuchen sind auch allgemeine Sprechstunden in den anderen Stadtteilen denkbar.

Durch die administrative und lokale Verortung der Gemeindepfleger\*innenstelle im Amt für Soziales ist die enge Zusammenarbeit mit allen wichtigen Stellen innerhalb der Verwaltung gewährleistet. Ein regelmäßiger Austausch mit dem Amt für Soziales und anderen Bereichen der Stadtverwaltung ist vorgesehen.

Um das Angebot bekannt zu machen und später Hilfen vermitteln zu können, ist es zu Beginn wichtig, Kontakte zu Institutionen, Beratungsstellen und anderen Initiativen aufzubauen und das eigene Angebot vorzustellen. Daher wird eine Vernetzung mit Nachbarschaftshilfe, Repaircafé, Wohnberatung, Sozialkompass, Kirchengemeinden, Sozial- und Wohlfahrtsverbände angestrebt. Die Gemeindepflege soll hier eine koordinierende Funktion innerhalb der bestehenden Unterstützungsangebote trägerneutral übernehmen.

Durch die Zusammenarbeit mit dem lokalen Netzwerk soll das Angebot die Lücke schließen zwischen medizinischer, pflegerischer und psychosozialer Versorgung, bestehende Strukturen sollen ergänzt und Angebote besser vernetzt werden. Es soll eine stabile Struktur zur Gesundheits- und Selbstständigkeitsförderung entstehen und dabei unterschiedliche Akteur\*innen zusammenbringen, um Bürger\*innen ein weiteres kommunales Unterstützungsangebot zu unterbreiten.

## Kosten und Finanzierungsplan Gemeindepfleger\*in für die Hochschulstadt Geisenheim

Förderzeitraum 2023 -2026

<b>Kosten</b>		
Personalkosten pro Kalenderjahr		
1 Vollzeitstelle nach TVöD VKA-EG 8, Stufe 2	ca.	50.000,00 €
<b>SUMME</b>		<b>50.000,00 €</b>
<b>Finanzierung</b>		
Eigenmittel		10.000,00 €
Büro, Sachkosten	übernimmt die Hochschulstadt Geisenheim	
Fremdmittel, Förderung Drittel		0,00 €
80% Förderung durch Hessisches Ministerium für Soziales und Integration		40.000,00 €
<b>Differenz</b>		<b>0,00 €</b>